

# in der Weltpolitik



Heft 14

## Das Empire gegen Europa

von HERMANN LUFFT

RM -.80

Die uneingeschränkte Weltherrschaft ist seit Jahrhunderten das einzige Ziel der englischen Politik. Kein Mittel wurde gescheut, um dieses Ziel, das in der britischen Rechtsauffassung geradezu als göttliche Verpflichtung empfunden wird, zu erreichen; Englands Weg zur Macht ist daher der denkbar blutigste, und immer waren andere Völker, Feind oder Freund, die Leidtragenden der englischen Ausbeuterpolitik. Soll nun mit dem jetzigen Krieg der letzte Stoß gegen Europa geführt werden? Alle Anzeichen deuten daraufhin. Doch ob diesmal die Rechnung für England aufgeht, ist höchst zweifelhaft, da man allmählich die wahren Ziele der britischen Politik in Europa erkannt hat.

## Die Reihe liegt Ende Januar abgeschlossen vor

## England kämpft bis zum letzten Franzosen

Eine Verlustbilanz des Weltkrieges

von FRANZ GROSSE

RM -.80

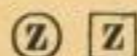
In dieser Schrift wird die Legende vom „friedlichen England“ gründlich zerstört und gezeigt, daß England immer bereit ist, Kriege zu führen, jedoch immer auf Kosten und mit Hilfe anderer Völker. Im Weltkriege setzte es diese Tradition fort. Der Einsatz Englands blieb weit hinter dem seines Bundesgenossen zurück. Das wird hier an eindeutigem Zahlenmaterial in fesselnder Darstellung nachgewiesen. England ist immer seiner alten Tradition treu geblieben und geht auch im gegenwärtigen Kampf mit den gleichen Methoden vor: mit dem geringsten Einsatz für sich das Höchste zu gewinnen.



Heft 15

## JUNKER UND DÜNNHAUPT VERLAG / BERLIN

Nr. 10 Freitag, den 19. Januar 1940



253